

Stellungnahme des Rektors zum Appell von Budapest

Der Rektor unserer Universität, das Kollegium, die Dekane der Fakultäten und die Direktoren der Sektionen und Funktionsorgane nahmen während einer Dienstbesprechung am 18. März Stellung zum Appell der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages. In der Stellungnahme heißt es:

Der Appell der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages an alle europäischen Länder, eine gesamteuropäische Beratung über Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vorzubereiten und durchzuführen, findet unsere einmütige Zustimmung. Wir sehen darin eine Fortsetzung der Bemühungen der Mitgliedsstaaten des Warschauer Vertrages, Europa vor der Gefahr neuer militärischer Konflikte zu bewahren und die Zusammenarbeit zwischen allen europäischen Ländern, unabhängig von ihrer Gesellschaftsordnung, auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu entwickeln. Wir stellen uns voll und ganz hinter die im Appell geäußerte Auffassung, daß die komplizierten Probleme in den internationalen Beziehungen nur mit friedlichen Mitteln, durch Verhandlungen und nicht durch Anwendung von Gewalt oder deren Androhung gelöst werden können.

Die Einberufung einer gesamteuropäischen Konferenz wäre unserer Meinung nach auch geeignet, im Interesse aller europäischen Staaten gemeinsam Möglichkeiten zu finden, die zur Beseitigung der Spaltung Europas führen und einer friedlichen Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten förderlich sind.

Da die DDR und die Bundesrepublik an der Nahtstelle beider sozialistischer Systeme und Militärpakte in Europa liegen, erlangt bei der Herausbildung eines Systems der europäischen Sicherheit die bedingungslose Respektierung der bestehenden Nachkriegsgrenzen im Zentrum Europas sowie die Anerkennung der DDR und die Normalisierung der Beziehungen aller europäischen Staaten zur DDR besondere Bedeutung.

Gleichzeitig erklären wir als Wissenschaftler eines der Länder des Warschauer Vertrages, daß wir gewillt sind, unsere Anstrengungen für die Stärkung der DDR und die Gestaltung einer internationalen Zusammenarbeit mit der konsequenten Verwirklichung der Hochschulreform zu vervielfachen. Damit wollen wir die Bemühungen der Teilnehmerstaaten um Sicherung des Friedens und Entspannung mit allen Kräften unterstützen.

1. Hochschulgespräch

Am Freitag, dem 30. März, findet um 19.30 Uhr im Klub der Intelligenz das 1. Hochschulgespräch zum Thema „Hochschulreform und geistiges Leben“ statt, an dem als Gesprächspartner Prof. Dr. Gregor Schirmer, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Franz Bolck, Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Manfred Beckert, Rektor der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg, und Prof. Dr. Horst Kohl, Prorektor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung der Humboldt-Universität Berlin, teilnehmen werden. Die Diskussionsgrundlage gibt Prof. Dr. Ernst Werner, Rektor unserer Universität.

Im Mittelpunkt des Gesprächs werden stehen: Hochschulreform — Ausdruck der Wechselbeziehungen zwischen Hochschulen und gesamtgesellschaftlichem Entwicklungsprozeß, Hochschulreform — Voraussetzungen und Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden, Hochschulreform und das geistige Profil des Wissenschaftlers, Hochschulreform — Gestaltung neuer Beziehungen zwischen Lehre — Forschung — Praxis.

Umfangreiches Wettkampfprogramm der Skiläufer

Zum Ende der diesjährigen Skiläuferin absolvierten die Skiläufer der HSG ein umfangreiches Wettkampfprogramm, das den HSG-Sportlern einige schöne Erfolge brachte.

Gerhard Gruner gewann Kuhberglauf

Eine kleine Delegation der HSG-Skiläufer beteiligte sich am Kuhberglauf, der am 2. März in Schönheide/Erzgebirge ausgetragen wurde. Hierbei stellte die HSG mit Gerhard Gruner den Sieger über 15 km der Herren (siehe Foto), der die einheimischen Läufer auf die Plätze verwies.

Gerlinde Heß beim Schwartenberglauf gut platziert

Die Damen und die Jugendklassen der HSG stürzten am 3. März beim Schwartenberglauf in Neuhausen, der bei nicht sonderlich günstigen Schneeverhältnissen zum 18. Male ausgetragen wurde. Während die männliche Jugend der HSG enttäuscht und über hinteren Plätze nicht hinauskam, überraschte in dem stark besetzten Feld der Damen Gerlinde Heß. Sie belegte hinter der Nationalmannschaft angehörenden Anni Unger (SC Dynamo Klingenthal) den beiden Oberwiesenthaler SC-Läuferinnen Lorenz und Mischalek, die bei den letzten Deutschen Meisterschaften zu Titelheben kamen und der Neuhäuser Läuferin Moser einen sehr guten 3. Platz und konnte somit die anderen Läuferinnen der SC und der Stützpunkte hinter sich lassen. Gleichfalls hoch anzuerkennen ist die Leistung von Margit Heinze (HSG), die bei der stark

Parteileben

Mitgliederversammlung zur Vorbereitung der Wahlen

Die Mitgliederversammlung der Partei in der Grundorganisation Sektion Physik stand unter dem Thema: „Die Aufgaben in der politischen Massenarbeit in Vorbereitung der Partiewahlen“. Das Referat der Parteileitung stellte als wesentlichste Aufgaben für die nächste Zeit u. a. die Mitarbeit aller Angehörigen der Sektion bei der Ausarbeitung der neuen Studienpläne und die Organisation von Spitzenleistungen im Bereich.

Um die Partiewahlen im gesamten Bereich als Höhepunkt der Arbeit der Partei spürsam werden zu lassen, werden u. a. auf den nächsten Gewerkschaftsversammlungen Genossen speziell zu Fragen der Partiarbeit auftreten.

Genossen der Veterinärmedizin erarbeiten Flugblatt

Die Parteigruppe Wissenschaftler der Abteilungsparteiorganisation Veterinärmedizin beschloß in ihrer Wahlversammlung ein Flugblatt an die parteilosen Kolleginnen und Kollegen ihres Bereiches herauszugeben. Mit diesem Flugblatt sollen in Vorbereitung der APO-Wahl Anregungen zur Diskussion um die Erreichung von Höchstleistungen in Ausbildung und Forschung gegeben werden.

Organisationen

FDJler unterbreiten Vorschläge zur Verwirklichung der Hochschulreform

Die FDJler der Universitätstrauenklinik haben ihrem Klinikdirektor folgende Vorschläge unterbreitet, um gemeinsam die Aufgaben der Hochschulreform zu meistern:

- Verbesserung der Arbeit mit dem mittleren medizinischen Personal (Popularisierung der Qualifizierungsmöglichkeiten, individuelle Kadernachfolge, enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fachschule);
- Rationellere Nutzung der Ausbildungszeit der Assistenten in der Facharztausbildung (kontinuierliche Kadernachfolge, Teilnahme an Spezialkursen, fester Ausbildungsplan);
- Verbesserung des Kontaktes durch regelmäßige Ausprachen zwischen der FDJ-Gruppe und Vertretern der FDJ-Studenten des 6. Studienjahres.

Die erste gemeinsame Beratung hat bereits stattgefunden. Zu allen Vorschlägen wurden von der staatlichen Leitung der Klinik bereits Maßnahmen zur Realisierung ergriffen.

Sozialistische Kollektive

Erweiterte Zusammenarbeit mit Sowjetwissenschaftlern gefordert

Während einer Aussprache des Forschungskollektivs „Chemische Bindung und zwischenmolekulare Wechselwirkungen“ an der Sektion Chemie über den Entwurf des Staatsratsbeschlusses wurden zahlreiche Gedanken und Vorschläge zur Lösung der in diesem Dokument genannten Aufgaben erarbeitet. Es wurde die Forderung erhoben, die Kontakte zu sowjetischen Wissenschaftlern auszubauen und zu erweitern, die Fragen der Anwendung des Marxismus-Leninismus in den Naturwissenschaften durch Naturwissenschaftler selbst in den Doktorandenjahren vordringlich zu behandeln, den Erfahrungsaustausch über programmierte Lehr- und Lernmethoden zu pflegen, eine Prognose für Lehre und Erziehung zu erarbeiten u. a.

Produktionsmittelhändler übernehmen Forschungsauftrag

Das Arbeitskollektiv des Institutes für Produktionsmittelhandel, das um den Ti-

besetzten weiblichen Jugend A unter die ersten Acht kam.

3. Platz für Damenstaffel bei den Bestenermittlungen

Bei strahlendem Sonnenschein und leichten Schneebedingungen wurden vom 7.-9. März in Johanngeorgenstadt die Deutschen Bestenermittlungen der Skiläufer in den Nordischen Disziplinen ausgetragen. Dieser letzte große Höhepunkt der diesjährigen Skisaison hatte selbst für solche Wettbewerbe eine ungewöhnlich hohe und leistungsstarke Besetzung gefunden. So gingen in den Einzelwettbewerben der Herren 119 Läufer an den Start und bei den Damen stellten sich etwa 40 Läuferinnen dem Starter.

Um so erfreulicher ist, daß neben der guten Platzierung von G. Gruner über 10 km der Herren (10. Platz) — hier gewann G. Laubert von Dynamo Johanngeorgenstadt vor zwei seiner Klubgefährten — die Damenstaffel der HSG einen ausgezeichneten dritten Rang erlaufen konnte. In der Besetzung mit der 16jährigen A-Jugendlichen (?) Petra Herrmann, Brigitte Seufert und Gerlinde Heß, lief das mit einem Durchschnittsalter von 29 Jahren jüngste Damen-trio ein beherrschtes Rennen und hatte zeitweilig reelle Chancen auf den zweiten Platz. Die Grundlage zu dieser sehr guten Platzierung legte die noch am Vortag beim Training in der vereinsten Strecke schwer gestörte Brigitte Seufert, so daß die nicht in allerbesten Verfassung laufende Gerlinde Heß nur noch die Platzierung zu halten brauchte. Fu.

FDJ-Auftakt für das neue Semester

Seminar der GO-Sekretäre vor Semesterbeginn

Im Seminar für die Sekretäre der FDJ-Grundorganisationen, das neben anderen während des Lehrganges auf der Rochsburg lief und von Werner Hannig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, geleitet wurde, standen Leitungsfragen der Grundorganisationen im Vordergrund. Vor allem ging es um das Problem der stärkeren Einbeziehung aller Studenten in die zu lösenden Hauptaufgaben, die sich aus den Dokumenten der 1. Hochschulreform ergeben.

Ein Kerngedanke des Seminars war daher die Konzipierung eines Systems des wissenschaftlich-produktiven Studiums und damit verbunden die intensivere Mitarbeit der Studenten in den Forschungsaktivitäten. Diese Aufgaben sind nur zu erfüllen, wenn FDJ und staatliche Leitung enger zusammenarbeiten. Um den hohen Anforderungen gerecht werden zu können, muß eine bessere kollektive Leistungsfähigkeit der GO-Leitungen erreicht werden. Anregungen von vielen GO-Sekretären gab es zur Verbesserung der Gemeinschaftsbeziehungen zur Arbeiterjugend.

Geländelauf mit Keulen- zielwurf und Luftgewehrschießen

Während des Lehrganges wurde auch ein Geländelauf mit Keulenzielwurf und Luftgewehrschießen durchgeführt, wo alle Mannschaften einen Sieg und Platz kämpften. Sieger wurde die kombinierte Mannschaft, der die Studenten Helga Richter, Karin Hoffmann, Detlef Deininger, Wolfgang Quapp und Rolf Franke sowie Bernd Preußner und Horst Helas, Sekretäre der FDJ-Kreisleitung, angehörten. Den zweiten Platz belegten der FDJ-Sekretär und drei Schülerin-

nen der Medizinischen Schule und eine Studentin der Staatsbürgerkunde.

Abendveranstaltung mit Dr. Dieter Strützel

Im Rahmen des Schulungslehrganges der FDJ-Aktive fand auch eine Veranstaltung mit dem Cheflektor des Mitteldeutschen Verlages, Genossen Dr. Dieter Strützel, statt, der zu Problemen der Darstellung des sozialistischen Menschen in unserer Literatur sprach. Epochen umwälzender gesellschaftlicher Veränderungen fordern und bringen große Charaktere hervor. Das muß sich natürlich in unserer Literatur widerspiegeln. Wichtig für den Literaturschaffenden ist, das betonte Dr. Strützel besonders, die enge und konsequente Bindung an die sozialistische Praxis. Diese Forderung muß sich für die FDJ-Studenten der Universität in ihrer vollen Bedeutung erkannt und durchgesetzt werden!

Dr. Strützel wies weiterhin auf einige Probleme der Entwicklung von Kunst und Literatur beim Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und bei der Durchsetzung der wissenschaftlich-technischen Revolution hin. In der anschließenden Diskussion wurde auf die angeführten Probleme noch intensiver eingegangen.

FDJ-Studenten vor 20 Jahren

Viel Anklang während des Lehrganges fand die Abendveranstaltung unter dem Motto „Max braucht Wasser“, Prof. Dr. Schnelle, Dr. Pötz und Dr. Menger waren als Gäste geladen, die über die schweren Anfänge des noch sehr jungen sozialistischen Jugendverbandes im Gründungsjahr der Republik aus eigenen Erfahrungen anschaulich berichteten. Die Stahlproduktion war damals eine

ben in der Forschung und die Überleitung der Ergebnisse in den praktischen Gesundheitsschutz, Fragen der Aus- und Weiterbildung sowie der spezialisierten und hochspezialisierten Gesundheitsschutz.

Die Beratung legte fest, daß die gemeinsam erarbeitete Grundlinie der weiteren Arbeit durch entsprechende Arbeitsgruppen konkretisiert werden.

Aus den Sektionen

Konsumgüterhändler bereiten sich auf die Leistungsschau vor

Ein von Prof. Fahnstich beitreten wissenschaftlicher Studientzirkel des 3. Studienjahres der Fachrichtung Konsumgüterhandel an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät führte im Frühjahrpraktikum 1969 eine soziologisch-psychologische Marktanalyse durch, in deren Ergebnis dem auftraggebenden VVB Elektrogeräte wertvolle Orientierungen für die Entwicklung, Produktion und Markteinführung eines Geschirrspülermodells vermittelt werden konnten. Die Arbeit der hieran beteiligten Studenten Kötz, Krause, Kurzweg, Sauer und Wolf wurde zur diesjährigen Leistungsschau der Karl-Marx-Universität gemeldet.

Konkrete Vorhaben zur Realisierung des Staatsrats- beschlusses

Die Kolleginnen aus dem Sekretariatsbereich des Institutes für Industriekonomie wollen mit folgenden Vorhaben einen Beitrag zur Erfüllung der im Beschlusse-Entwurf des Staatsrats genannten Aufgaben leisten:

Lebensfrage der jungen Arbeiter- und Bauern-Madri, denn es hieß „aus Stahl wird Brot“.

Der Einsatz in der Maxhütte Unterwellenborn war der erste Auftrag für die studentische Jugend und wurde in den 1. Volkswirtschaftsplan aufgenommen. Das Vorhaben, das hauptsächlich von Leipziger und Jenaer Studenten realisiert wurde, war von großer politischer Tragweite. Es war das erste Mal, daß die Freie Deutsche Jugend der Universitäten in dieser Form in Erscheinung trat und damit das Tempo für die Zukunft bestimmte.

Durch die Arbeit unter schweren Bedingungen — die Arbeitsgeräte waren Spitzhacke, Schaufel und Brechisen — ergaben sich Konsequenzen für das Studium: Der kollektive Geist hielt Einzug und war ausschlaggebend für den Gemeinschaftssinn während der Studienzeit. Die Leipziger Studenten wurden Sieger im Wettbewerb.

Einheit von Sport und Politik

Während einer weiteren Abendveranstaltung sprach Dr. Stadie, Sportjournalist der „LVZ“, über die Einheit von Sport und Politik und hob in diesem Zusammenhang hervor, daß die DDR-Sportler mit ihren guten Leistungen in jedem Fall als Politiker, die zur Anerkennung der DDR im Weltmaßstab beitragen, auftreten. Weiterhin ging Dr. Stadie auf die Arbeitsweise des internationalen Olympischen Komitees und auf die Bedeutung unserer selbständigen Olympiamannschaft ein.

Dr. Stadie forderte, den Leistungssport auf der Grundlage einer breiten Massensportbewegung weiterhin zu fördern und betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Spartakadebewegung der Jungen Pioniere und die Entwicklung einer breiten Volkssportbewegung unter der Bevölkerung.

- ordnungsgemäße und termingerechte Anfertigung aller Schreibarbeiten,

- Teilnahme an Qualifizierungslehrgängen Dokumentation und Stenografie,

- Unterstützung von Vorlesungsausschreibungen durch kurzfristige Literaturbereitstellung,

- regelmäßiges Studium der Tagespresse und aktive Teilnahme an Gewerkschaftsversammlungen.

Sowjetischer Gast an der Sektion Chemie

Prof. A. Ablow aus Kischinjew (Moldawische SSR), Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Moldawischen SSR und Mitarbeiter des in der DDR eingeführten Standardlehrbuches „Chemische Bindung in Komplexverbindungen“ besuchte anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse die Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität. Der Gast informierte sich über Stand von Ausbildung und Forschung sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit.

Verteidigungen

Promotionen

Donnerstag, 27. März, 11.00 Uhr, Herr Edmund Schultz, Thema: Inhalt und Funktion der bürgerlichen Theorien von der journalistischen Information und Kommunikation. — Eine kritische Untersuchung.

Donnerstag, 27. März, 14.00 Uhr, Herr Karlheinz Niemeyer, Thema: Zu Problemen der Mitarbeit des Wissenschaftlers an der sozialistischen Tageszeitung, dargestellt an der „Leipziger Volkszeitung“ im Zeitraum 1963 bis 1968 (unter Berücksichtigung von Ergebnissen der „Sächsischen Zeitung“, Dresden, und der „Volksrecht“, Gera).

Donnerstag, 27. März, 16.00 Uhr, Herr Herbert Schroeder, Thema: Die Sensation im sozialistischen Journalismus.

Diese Verteidigungen werden im Hörsaal des Kurt-Eisner-Hoims, 703, Tiefstraße 3, durchgeführt.

Veranstaltungen

Freitag, 28. März, 19.30 Uhr im Gebäude der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Dimitroffstraße 11, Hörsaal (Zim. 29), 1. Stock, Dr. B. Schmidt: Das Königreich der Thüringer, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle.

Studenten singen und tanzen für Vietnam

Unter dem Motto „Studenten der Karl-Marx-Universität singen und tanzen für Vietnam“ findet am Mittwoch, dem 26. März, 19.30 Uhr, im großen Hörsaal der Ingenieurschule „Rosa Luxemburg“, 703 Leipzig, Gustav-Freytag-Straße 43-45, eine Großveranstaltung statt, zu der die FDJ-Kreisleitung und das Solidaritätskomitee der ausländischen Studenten für Vietnam alle Angehörigen der Universität einladen.

Das Redaktionskollektiv: Rolf Mabus (verantwortlicher Redakteur), Günter Vogel, Renate Drechsel (Redaktionsrat), Prof. Dr. jur. habil. Rudolf Hübner, Dr. oec. Hans-Dieter Busse, Gerhard Mähne, Karin Pörschke, Dr. rer. pol. Karl-Hans Rühr, Dr. phil. Wolfgang Wöhrer, Dr. phil. Günter Kausch (Leiter der FDJ-Redaktion).
Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 43 des Bundes des Verlags Leipzig — erscheint wöchentlich. —
Anschluß der Redaktion: im Leipziger Postamt, Roststraße 35, Fernruf 78 11, Sekretariat Apparat 356. Bankkonto: 52 552 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: VZ-Druckerei „Norman Duncker“, III 10 10.

UZ 13/69, Seite 2

